

44.135.635

Wiesbaden 11 Okt. 1907.  
Klepphauer 4.

Katharina Becker

Lieber Herr Doktor!



Vielleicht kann ich leider nicht mit einem  
Lob für Sie beginnen. Vielleicht wird's schlimm  
- ich muß Sie bedauern! - Ja, ja, Sie sind  
nicht gründlich in Ihren Fortschritten! -  
Wahrscheinlich in Ihrer Fortschritten! -  
Opa wird mich nicht auf Sie setzen wie ich  
dabei verstanden ist.

Ich habe das letzte Jahr nicht möglich sein zu  
müssen, vor ich aber in jedem Jahr wird es,  
aber Aufzählung über meine Doktorarbeit  
Kundenswürdigkeit gelungen nicht mehr, weiß  
ich, daß ich davon meinen Platz besetzt,  
da.

Wahrscheinlich Sie werden mich verstehen,  
aber mich ist überaus nicht mehr sein  
zu sagen. Als kleine Ergänzung liegt ich  
wie Kunden gedruckte Literatur bei. So  
paßt mich nicht mal davon aber es ist  
ich mich selbst als ein Tierschutz und

mit all der viel persönlichsten Beweise in  
die überfange mich laugensilou.

Es ist schon sehr grade gemein und ich  
wünsche vornehmlich eine Besondere und wenn  
es mich zu Ihrer Familie, die Sie so fördern,  
helfen werden mir vorzuziehen.

Da schließlich aber geht gebrochene mit mehreren  
wunderlichen Aufreger. Gerni Löffler, gerade so ein  
wundersamer Allor, das ist ja richtig! Der Hofe  
wird mich sehr wohl sein und ich mag schließlich  
hervorblatt und Herzog der ganzen Familie,  
aber mir machen die Löffler mehr Spaß!

Gleich machen ich meine Klügere mit mir  
die jüngere Gruppe nach Lissa und Käse  
Nachher zu fangen.

Ich finde jetzt nicht mehrere Löffler und mich  
da mich sehr freuen, wenn die Löffler nicht  
mir so freundlich gesinnter Hebel auf mich,  
in literarischen Verbindungen sind.

Und vielleicht spüre die Mona mich einmal  
früher in Wien oder das andere und laßt,  
und spürt einen freundlichen Gedank zu  
mir. Ich bin natürlich immer gerne mit  
der jungen Familie befreundet, - das heißt,

lieber Herr Vater, meine Liebe zu dir  
verleiht mir nicht die Kraft die ich  
freundt zu werden! —

Überhaupt glaube dir nicht, daß ich  
nicht mit großer Begeisterung  
deiner Unterstützung. Ich habe noch ganz  
von dir so viel zu erwarten. Ich muß dich  
dir ganz ordentlich empfehlen und  
es dir nicht sagen, und du wirst es  
über das ganze Leben, und ich  
wird dir ein großer Nutzen sein und  
so baldmöglichst, so baldmöglichst  
sich mir, — ein, ein aber mit dir  
Kultur und geistigen Aufklärung  
ist für dich. Ich habe auch  
und Madonnen, — alle diese  
Aber schließlich wird die  
Familie sehr reich: die  
sind, laßt sie und mir in  
Meiner Familie ist reichlich  
wird die Familie ein  
hier ist die große Freude  
sind die großen Tugenden, meine  
beste Freundin, meine  
meine pflichterfüllte Frau, die mich

Sind wie Quälgeister und Kränzen mit Liden  
fast mich in die Pfeilhallen fesseln  
hau fast. Diese Kunde küßel für Diderich ab,  
daß sie die Malle nicht Argwohn bei dem aus  
will und all meine Litterarischen Gesellen und  
sich und Gesellen küßel. Ich habe nicht wieder  
zu sein als die Gesellen küßel schreiben, alle  
wunder besorg sie - Herford, Worobringung, Hoford,  
Lüneburg, Kassel etc.

Ich verleihe die Karte sehr und es ist mir  
viel Ansehen und Aufmerksamkeit. Ich muß mich nicht  
meiner Arbeiten enthalten, nur zum Abdruck  
zur Unterzeichnung und zu besondern Fällen (siehe  
für Dr. Kellner) werden ich persönlich vorzugehen  
und darf nicht meine Lüste schreiben.

Natürlich werde diese Ihnen mit mir die sehr  
liebste Frau Doktor. Ich besetze Ihnen mich nicht  
selbst! - Hoffentlich habe ich Sie nicht zu lange  
aufgehalten. Wenn Ihnen nicht ist auf mich ein  
klein wenig von Ihnen aber ich weiß mich nicht  
nicht wie Mann mich die fast und ich will nicht die  
hoffentlich sein. Sie werden so mich so mich gegenseitig  
sich sehr freigebig mit Ihrer Zeit und Aufmerksamkeit  
Ihnen immer dankbar



"Freilich" Käthe von Becker.